

BIO Deutschland e. V.

Fragen an

Nadine Schön, CDU/CSU



© Nadine Schön/Carsten Simon

In der Corona-Pandemie zeigt sich eindrucksvoll die hohe Bedeutung biotechnologischer Innovationen. Die Entwicklung von Impfstoffen mit Hilfe biotechnologischer Verfahren wird als "Game-Changer" bei der Pandemiebekämpfung gesehen.

Zudem entwickelt die Biotechnologie Therapeutika für Covid-19-Erkrankte und ermöglicht Verfahren zur Testung von Corona-Infektionen. Darüber hinaus sind Innovationen der industriellen

Biotechnologie integraler Bestandteil effektiven Umwelt- und Klimaschutzes, indem sie etwa helfen große Mengen an Energie einzusparen oder dazu beitragen, den Einsatz von Chemikalien und Rohstoffen zu reduzieren. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Erfolge der Biotechnologie?

Die Biotechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien unserer Zeit. Zugleich hat sie bereits eine lange Geschichte, in der viele wichtige Meilensteine erreicht wurden. Einer der vielen Erfolge biotechnologischer Forschung, der gerade in der Corona-Krise deutlich wird, ist die Entwicklung wirksamer Impfstoffe bzw. Medikamente und Therapieoptionen.



Welche Bedeutung hat Biotechnologie für Sie persönlich? Gibt es Anwendungen aus der Biotechnologie, die Sie besonders häufig nutzen (z.B. aus den Bereichen Medikamente (Insulin, Krebsmedikament, Rheumatherapie), Lebensmittel (Brot, Käse, Vitamine), Kosmetikprodukte (Seidenproteine, Enzyme), Waschmittel (biologisch aktive Enzyme) oder Werkstoffe (Bioplastik)?

Die Biotechnologie ist fester Bestandteil unser aller Alltags. Besonders häufig komme ich damit im Bereich Lebensmittel sowie Haushalts- und Kosmetikprodukte in Berührung.

Als Schlüsseltechnologie bildet die Biotechnologie die Grundlage für Innovationen in den essentiellen Bereichen Ernährung, Gesundheit, Grundstoffproduktion und Energiegewinnung. Die Biotechnologieindustrie besitzt daher ein riesiges ökonomisches Potenzial und hat die Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft in Bezug auf Gesundheit und Nachhaltigkeit. Welche Rahmenbedingungen müssen Ihrer Ansicht verbessert werden, damit die Biotechnologie auch hierzulande schneller ausgebaut wird?

[Anm.: Aus den [Antworten CDU/CSU zu den Wahlprüfsteinen](#) der BIO Deutschland]

Erstens wollen wir die Anzahl an Ausgründungen im Bereich der Lebenswissenschaften deutlich erhöhen. Seit 2005 haben CDU und CSU mit dem Programm "GO-Bio" die Förderung entsprechender Gründungen gezielt in der Frühphase der Projekte unterstützt. Zusätzlich wurden zwei Life Science Inkubatoren (LSI) in Bonn und Dresden etabliert, in denen Forschende ein modernes und gut ausgestattetes Forschungsinstitut vorfinden. Um künftig noch mehr

Forschenden den Weg zur Ausgründung zu ermöglichen, wollen wir das Programm "GO-Bio" und die Anzahl an Inkubatoren weiter ausbauen. Gleichwohl brauchen wir weitere Förderprogramme, die nicht nur die frühe Entwicklungsphase in den Blick nehmen, sondern die Gründer bis in die klinische Phase unterstützen.

Zweitens gilt es Biotechnologie und Künstliche Intelligenz (KI) als Schlüsseltechnologie zu verbinden. Um den Transfer von der Forschung in die Anwendung zu beschleunigen, wollen wir ein Bio-IT-Forschungszentrum aufbauen. In der Landwirtschaft wollen wir einen verantwortungsvollen, auf klaren Regeln basierenden Einsatz der neuen Züchtungstechnologien ermöglichen und setzen uns deshalb für eine Modernisierung des europäischen Rechtsrahmens ein.

Die globale Transformation der Wirtschaft hin zu einer biobasierten Wirtschaft, also einer "Bioökonomie", hat bereits begonnen. Der Anteil biobasierter Lösungen an der industriellen Wertschöpfung nimmt seit Jahren stetig zu. Wie gut sehen Sie den Standort Deutschland im Bereich der industriellen Biotechnologie aktuell aufgestellt?

[Anm.: Aus den [Antworten CDU/CSU zu den Wahlprüfsteinen](#) der BIO Deutschland]

CDU und CSU sehen den Standort Deutschland sehr gut aufgestellt. Wir können auf einer starken Forschungsbasis und starken Unternehmen, insbesondere unserer Chemieindustrie, aufbauen. Wir wollen Deutschland zum führenden Innovationsstandort der Bioökonomie ausbauen: Dazu gehört es, Technologien und Arbeitsplätze von morgen zu entwickeln, dabei die Menschen mitzunehmen sowie die nationale und internationale Zusammenarbeit zu stärken. Mit der Nationalen Bioökonomiestrategie hat die unionsgeführte Bundesregierung bereits ein Konzept vorgelegt, um den Wandel von einer weitgehend auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft voranzutreiben. Der Forschung kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Was wünschen Sie sich von der Biotechnologie und in welchen Bereichen sehen Sie die größten Potenziale für die Zukunft?

[Anm.: Aus den [Antworten CDU/CSU zu den Wahlprüfsteinen](#) der BIO Deutschland]

CDU und CSU wollen die Potenziale der Biotechnologie heben und fördern. Insbesondere wollen wir die Prinzipien der Natur in technischen Produkten, Anlagen und Abläufen im Sinne von ressourceneffizienten und nachhaltigen technischen Lösungen nutzen und zur Stärkung einer nachhaltigen Wirtschaft vorantreiben. Denn mit Hilfe der Biotechnologie können wir zahlreiche globale Probleme im Zusammenhang mit Gesundheit, Alter, Ernährung und Umwelt lösen. Hier erwarten CDU und CSU vor allem von der CRISPR/Cas-Methode, der mRNA-Technologie und der Bio-IT signifikante Durchbrüche.

Um die Potentiale dieser Technologie auszuschöpfen und zielgerichtet zu fördern, wollen wir einen bundesweiten Biotechnologierat einrichten, der sich aus Experten der Bereiche Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammensetzt. Der Biotechnologierat soll vor allem Empfehlungen und Stellungnahmen für relevante Forschungs- und Handlungsfelder erarbeiten. Durch eine aktive Kommunikation nach außen wollen wir darüber hinaus den gesellschaftlichen Dialog über

biotechnologische Methoden fördern. CDU und CSU wünschen sich weiterhin einen intensiven Gedanken- und Informationsaustausch mit Unternehmen im Bereich der industriellen Biotechnologie.